

Fachbereich: Wirtschaft

Studienniveau:  Bachelor  Master

Gasthochschule: Purdue University

Gastland: USA

Zeitraum: August – Dezember 2018

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv  neutral  negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Mein Auslandssemester an der Purdue University war eine sehr tolle Erfahrung. Ich habe viele Studenten aus der ganzen Welt kennengelernt, mit denen ich auch weiterhin in Kontakt stehe. Der Campus, das Studentenleben, die Vorlesungen sowie die Unterstützung der internationalen Studierenden vor Ort haben mich überzeugt, sodass ich jedem einen Aufenthalt an der Purdue University weiterempfehlen würde.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: ECET 37600 (Electrical Energy Systems)

Dieser Kurs hat sich mit der Stromerzeugung aus verschiedenen Energieträgern befasst. Es gab regelmäßig Hausaufgaben und Quizze, 2 Examen während dem Semester sowie ein final exam am Ende des Semesters. Einmal wöchentlich fand ein Labortermin statt, zu dem man einen Bericht erstellen musste. Außerdem wurden drei Exkursionen zu dem Kohlekraftwerk, dem kleinen Atomreaktor und der Photovoltaikanlage der Uni durchgeführt, die sich alle auf dem Campus befinden. Die Vorlesungen und Labortermine waren interessant gestaltet und bei Fragen konnte man sich jederzeit an die Professorin wenden. Auch die Kursgröße von etwa 30 Studenten war sehr angenehm. Grundlegende Kenntnisse in Elektrotechnik sind hilfreich, da diese teilweise vorausgesetzt werden.

Kurs 2: TLI 11200 (Foundations of Organizational Leadership)

In diesem Kurs gab es wöchentlich online Quizze, zwei online Examen während dem Semester sowie eine online Simulation am Ende des Semesters. Außerdem hatte man die Aufgabe einen kleinen Bericht über ein Interview zu erstellen. Das Interview führte man mit einem Nicht-Purdue Mitglied zu einem im Kurs behandelten Thema. Die Vorlesungsinhalte waren interessant. Das Schwierigkeitsniveau und den Arbeitsaufwand würde ich hier im Vergleich zu den anderen Kursen als eher niedrig einstufen.

### Kurs 3: TLI 25400 (Leading Change in Technology Organizations)

In diesem Kurs gab es wöchentlich Arbeitsblätter zu der im Kurs behandelten Lektüre. Es wurde viel diskutiert und in Gruppen gearbeitet. Während dem Semester gab es zwei Präsentationen in der Gruppe und eine kleine Einzelpräsentation am Ende des Semesters. Den Arbeitsaufwand habe ich hier als eher hoch empfunden, da besonders die wöchentlichen Arbeitsblätter anspruchsvoll waren. Mit etwas Aufwand ist es aber trotzdem machbar eine gute Note zu erreichen.

### Kurs 4: TLI 21300 (Project Management)

In diesem Kurs wurde man bereits zu Beginn einer Gruppe zugeteilt. In der Gruppe hat man sich ein beliebiges Projekt überlegt und dieses modelhaft erstellt. Die wöchentlichen Hauaufgaben wurden teilweise alleine und teilweise in der Gruppe bearbeitet. Außerdem gab es zwei Online-Examen innerhalb des Semesters. Es gab weniger Vorlesungen als in den anderen Fächern, dafür musste man sich öfter für verschiedene Gruppenarbeiten außerhalb der Vorlesungen treffen. Am Ende des Semesters wurde das Projekt vorgestellt. Insgesamt war der Kurs gut machbar und die Gruppenarbeit hat mir gut gefallen.

### Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe in einer Residence Hall On Campus gelebt. Dafür füllt man online einen on campus housing contract aus. Ich persönlich habe mich für die günstigste Variante entschieden und wie die meisten Studenten in einem Doppelzimmer gelebt. Außerdem hatte ich keine Klimaanlage, was sich allerdings nur in den ersten Wochen bemerkbar gemacht hat. Wenn man on campus leben möchte, ist es erforderlich einen meal plan abzuschließen. Ich habe mich zunächst für den 8-Meal-Track entschieden, was sich allerdings als zu wenig herausgestellt hat. Ich habe hauptsächlich in einem der dining courts auf dem Campus gegessen. Deshalb habe ich nach etwa zwei Wochen meinen meal plan auf den 13-Meal-Track (13 Mahlzeiten in der Woche) erhöht. Zusätzlich sind im 13-Meal-Track \$225 Dining Dollars enthalten, die man in verschiedenen Geschäften auf dem Campus einlösen kann. Die restlichen Mahlzeiten waren Snacks oder man ist mit Freunden in eines der umliegenden Restaurants gegangen. Ich würde jedem, der sich unsicher ist, welcher meal plan zu ihm passt empfehlen, sich zunächst für den kleineren zu entscheiden. Man kann den Plan ohne Probleme während dem Semester aufstocken, was umgekehrt leider nicht möglich ist. Insgesamt hat mir das Leben und die Gemeinschaft im Wohnheim gut gefallen. Man lernt viele Leute kennen und es ist ständig was los. Die Zimmer waren eher klein und ich musste mich erstmal an das Zusammenleben mit einem roommate gewöhnen. Nach ein paar Wochen war das aber kein Problem mehr. Zu erwähnen wäre noch, dass Kissen, Decke und Bezüge selbst mitgebracht werden müssen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Auf dem Campus ist alles sehr gut zu Fuß erreichbar. Es gibt aber auch einige Buslinien, die kostenlos genutzt werden können. Außerdem sind einige Studenten mit dem Longboard oder Fahrrad unterwegs. Seit neuestem gibt es zudem die Möglichkeit, sich einen elektrischen Roller auszuleihen. Diese sind über den Campus verteilt und werden ganz einfach über eine App freigeschaltet.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Man sollte sich rechtzeitig um das Visum kümmern, um sicherzustellen, dass man alle nötigen Unterlagen für den Termin im Konsulat zusammen hat. Das Ausfüllen des DS 160 Formulars kann zudem etwas Zeit in Anspruch nehmen. Das International Office bietet zur Beantragung des Visums eine Info Veranstaltung an und bei sonstigen Fragen findet man auch im Internet ausreichend Informationen. Der eigentliche Termin im Konsulat verlief reibungslos und unkompliziert. Man muss nur darauf achten, alle nötigen Unterlagen dabeizuhaben.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Wenn man den nötigen Sprachnachweis auf B2 Niveau erzielt hat, würde ich mir über die Sprache keine großen Sorgen machen. Ich hatte zu Beginn noch meine Schwierigkeiten, aber mit der Zeit fällt es einem leichter seine Komfortzone zu verlassen. Das Studium ist auf Englisch gut machbar und jeder hat Verständnis, wenn man doch mal Hilfe braucht.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Das Uni-Leben hat mir gut gefallen. Die Vorlesungsräume und Bibliotheken sind sehr modern und gut ausgestattet. Man hat wegen der regelmäßigen Hausaufgaben, Quizze, Referate und Examen relativ viel zu tun. Dafür sind die einzelnen Aufgaben an sich nicht so umfangreich und die final week ist entspannter als in Deutschland. Es gibt wirklich viele Möglichkeiten seine Freizeit auf dem Campus zu verbringen. Man kann z.B. einem der zahlreichen Clubs beitreten. Außerdem bietet der Campus ein großes Fitnesscenter, dass man als Student kostenlos nutzen kann. Wenn man genügend Gleichgesinnte zusammenbekommt, kann man auch an Hobbyturnieren teilnehmen, die für einige Sportarten organisiert werden. Am Wochenende würde ich jedem empfehlen die Footballspiele im Stadion zu besuchen. Im Laufe des Fall Semesters beginnt auch die Basketballsaison. Ansonsten gibt es für Studenten ab 21 die Möglichkeit abends in verschiedene Bars oder Clubs zu gehen. Aber auch die jüngeren Studenten können auf Hauspartys auf ihre Kosten kommen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Für meine Unterkunft in der Tarkington Hall (Standard Double room) fielen \$1,815 an. Für den 13-Meal-Track kamen nochmal etwa \$2,275 dazu. Ansonsten muss man etwa 300€ für das Visum sowie Kosten für Flug, Auslandskrankenversicherung, Bücher und online Kursmaterial einberechnen. Wenn man an der Einführungswoche vor den Vorlesungen (BGR und BGRi) teilnehmen möchte, fallen hierfür \$320 an. Je nach Interesse und Bedarf kommen noch Kosten für Reisen und andere Freizeitaktivitäten hinzu.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich hatte die MAWISTA Student Classic Plus Versicherung. Diese hat den Anforderungen der Gasthochschule entsprochen und war zudem günstiger als die Versicherung, die von der Purdue University angeboten wurde.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Ich würde empfehlen an der Einführungswoche (BGR und BGRi) teilzunehmen. Diese ist überwiegend für Erstsemester gedacht, aber es nehmen auch einige Austauschstudenten teil, die bereits in einem höheren Semester sind. Es ist eine gute Möglichkeit neue Leute und den Campus kennenzulernen. Man erhält wichtige Infos und es gibt lustige Freizeitaktivitäten. Außerdem kann man sich schon etwas an die neue Umgebung gewöhnen, bevor das Studium losgeht. Mit einigen Leuten, die ich in der Einführungswoche kennengelernt habe, hatte ich auch weiterhin über das ganze Semester Kontakt.

Außerdem würde ich empfehlen mit dem Kauf der Bücher oder anderen Kursmaterialien zu warten, bis die Vorlesungen begonnen haben. Oft stehen in der Kursbeschreibung Bücher, die man letztendlich gar nicht braucht. Der jeweilige Dozent sagt in der ersten Woche genau, welche Dinge wirklich benötigt werden. Ich würde auch empfehlen die Bücher auszuleihen anstatt sie zu kaufen, da dies deutlich günstiger ist.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Ich hatte einige tolle Erfahrungen. Besonders schön war die Thanksgiving Woche, die ich bei einem amerikanischen Freund und seiner Familie verbracht habe. Aber auch die Spiele mit meiner Hobby Fußballmannschaft und die Reisen nach Indianapolis, Chicago und New York mit ein paar Freunden waren aufregend. Allgemein bleibt mir das Zusammenleben und die Gemeinschaft auf dem Campus gut in Erinnerung, da fast alle Studenten während dem Semester auch dort leben. Mir fällt keine wirklich schlechte Erfahrung ein. Etwas enttäuschend war, dass für Bücher und andere online Zugangscodes noch gut \$300 anfielen. Außerdem wurde man nicht genau über die nötigen Impfungen informiert, sodass ich vor Ort noch zwei Impfungen nachholen musste. Ich würde empfehlen sich diesbezüglich im Vorhinein bei der Gasthochschule zu informieren. `